

# Neuer Mann an der Spitze

## Kay Saßmannshausen zum Gemeindefeuerwehrführer gewählt

**Ostrohe (us)** Nun ist es amtlich: Kay Saßmannshausen übernimmt ab April das Kommando über die Freiwillige Feuerwehr Ostrohe. Die Gemeindevertretung bestätigte jetzt seine Ernennung zum Ehrenbeamten. Sowohl der Neue Wählerblock als auch die Unabhängige Dorferesensgemeinschaft Ostrohe und die Christdemokraten unterstützen mit ihrem einstimmigen Votum den neuen Wehrführer.

Saßmannshausen tritt die Nachfolge von Oberbrandmeister Dirk Nienhüser an, der nach fünfjähriger Amtszeit nicht wieder kandidierte und seinen Posten Ende März abgibt. Der 48-Jährige trat vor 16 Jahren in die Ortswehr ein. Zuvor gehörte er den Hennstedter Brandschützern an. Inzwischen ist er zum Löschmeister aufgestiegen.

Die Wahl Saßmannshausens fällt in eine Zeit des Umbruchs. Konkret geht es darum, die Feuerwehrbedarfsplanung für Ostrohe zu gestalten. Nach Darstellung des Vorstandes bleibt die Gewinnung ehrenamtlichen Personals weiterhin ein Dauerbrenner. Obwohl die Wehr, deren Wache seit 1999 an der



*Kay Saßmannshausen übernimmt im April das Kommando über die Ostroher Feuerwehr. Foto: Seehausen*

Straße An Steenoben ansässig ist, mit aktuell 32 Männern und Frauen auf den ersten Blick gut ausgestattet ist, werden weitere Aktive gesucht, um die Tagesbereitschaft zu gewährleisten. Dies sei notwendig, weil der Ort nicht unerhebliche Brandlasten und Gefahrenpunkte birgt, die nur mit einer auskömmlichen Zahl an Kameraden zu sichern sind. „Die Personalstärke reicht zur Zeit aus, und die Alters-

struktur ist gut. Aber wir müssen auch in Zukunft leistungsfähig bleiben. Deshalb ist Werbung und Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiges Thema“, betonte Vorstandsmitglied Jörg Nienhüser.

Mit ihren 980 Einwohnern verfügt die zum Amt Heider Umland gehörende Gemeinde über eine kompakte Wohnbebauung im Innenbereich. Der Gewerbehof im Zentrum, landwirtschaftliche Betriebe sowie ein großes Betonsteinwerk in den Randbezirken, weitere Handwerksbetriebe und ein Reiterhof fallen zusätzlich in das Einsatzgebiet der Wehr. Der Brandschutz muss im Ernstfall zusätzlich in der Fläche tätig werden, wenn er in Richtung Kreisforst oder Ostroher Moor ausrücken muss.

Im April steht der jetzt von den Brandschützern vorgelegte Entwurf des Feuerwehrbedarfsplans erneut auf der Tagesordnung. Dann werden die Fraktionen auch über die Anschaffung eines neuen Löschfahrzeugs diskutieren. Das aktuelle Modell vom Typ Mercedes Benz ist bereits seit 1995 im Dienst und lässt eine moderne Ausstattung vermissen.